

**POLIZEILICHE  
KRIMINALSTATISTIK (PKS)  
RHEINLAND-PFALZ 2020**



Ergänzungen zur Pressemitteilung vom  
24.02.2021

## Vorbemerkung

In der Polizeilichen Kriminalstatistik Rheinland-Pfalz werden alle bekannt gewordenen und abschließend bearbeiteten Straftaten in Rheinland-Pfalz einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer nach den bundesweit geltenden Richtlinien für die Führung der PKS zum Zeitpunkt der Abgabe des polizeilichen Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft erfasst. Nicht berücksichtigt werden in dieser Statistik die politisch motivierte Kriminalität, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden bzw. bei denen der Tatort nicht bekannt ist<sup>1</sup>, und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze mit Ausnahme der einschlägigen Vorschriften im Landesdatenschutzgesetz.

Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z. B. Finanz- und Steuerdelikte) oder unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden, sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

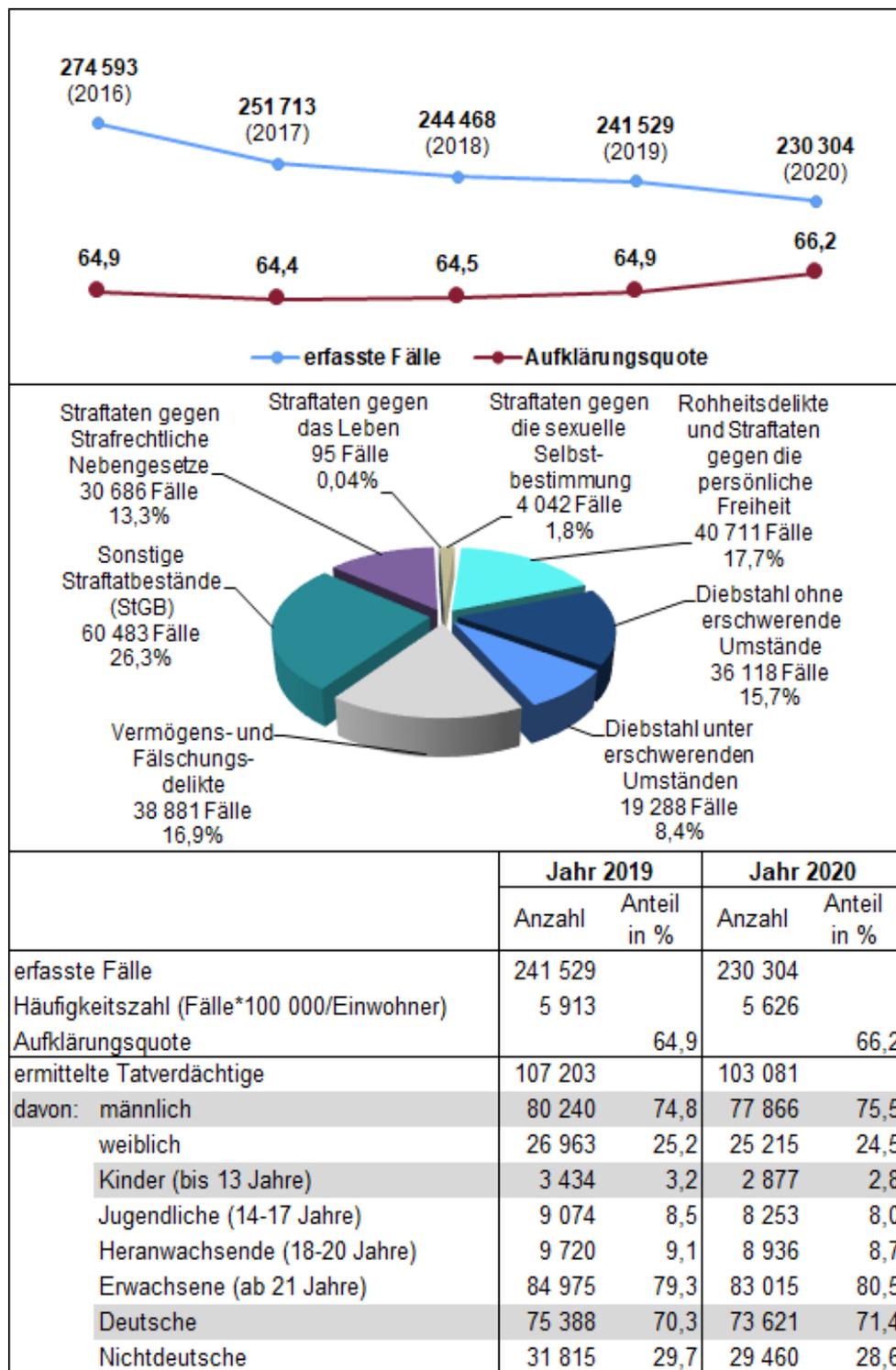
Die PKS des Jahres 2020 wurde auch durch die vielfältigen Einflüsse der Coronapandemie, insbesondere im Zusammenhang mit dem Lockdown im Frühjahr 2020 beeinflusst. Die zweite Welle der Pandemie und der damit verbundene Lockdown ab November zeigt bislang nur geringfügige Auswirkungen auf die Statistik des Jahres 2020; hiermit im Zusammenhang stehende Veränderungen werden überwiegend erst anhand der Statistik für das Jahr 2021 deutlich werden.

---

<sup>1</sup> Ein unbekannter Tatort wird nur dann in der PKS erfasst, wenn es hinreichend konkrete Hinweise auf einen Tatort in Deutschland gibt.

## Überblick über die Kriminalitätsentwicklung 2020

### Kurzübersicht<sup>2</sup>



<sup>2</sup> Die Grundlage für die Berechnung der Anteile im Kuchendiagramm sind die Straftaten insgesamt einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße.

## **Straftaten insgesamt**

- Im Jahr 2020 hat die Polizei in Rheinland-Pfalz 230.304 Straftaten in der PKS erfasst. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 11.225 Fälle (-4,6 %).
- Ohne ausländerrechtliche Verstöße<sup>3</sup> wurden im Jahr 2020 insgesamt 225.861 und damit 10.133 Fälle (-4,3 %) weniger in der PKS registriert als im Jahr 2019. Das ist die niedrigste Fallzahl seit 1992.

## **Aufklärungsquote (AQ)**

Die Polizei Rheinland-Pfalz hat 2020 insgesamt 152.449 von 230.304 Straftaten aufgeklärt. Die AQ liegt damit um 1,3 %-Punkte höher als im Vorjahr und beträgt nunmehr 66,2 %. Ohne ausländerrechtliche Verstöße beträgt die AQ 65,5 % (+1,4 %-Punkte). Das ist die höchste AQ seit Einführung der bundeseinheitlichen PKS im Jahr 1971.

## **Kriminalitätsbelastung**

Die Häufigkeitszahl<sup>4</sup> (HZ) für das Land Rheinland-Pfalz einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße sank um 287 (-4,9 %) auf 5.626 Fälle pro 100.000 Einwohner. Die HZ ohne ausländerrechtliche Verstöße beläuft sich auf 5.517 (2019: 5.777) und ging damit um 260 Fälle (-4,5 %) auf den niedrigsten Wert seit 1992 zurück.

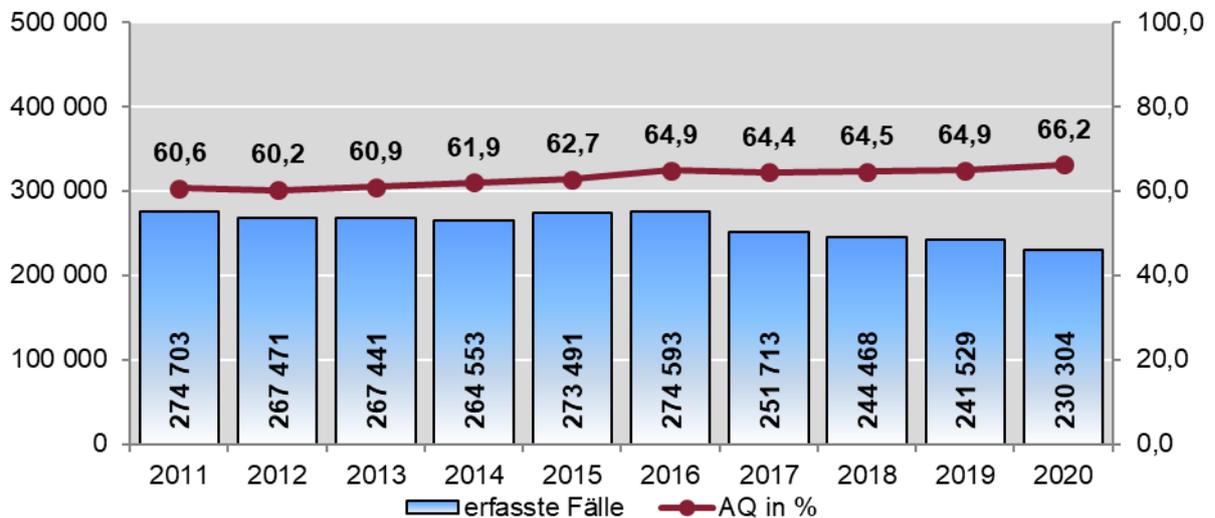
---

<sup>3</sup> Zu den ausländerrechtlichen Verstößen zählen Straftaten nach dem Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU.

<sup>4</sup> Um Veränderungen des Kriminalitätsaufkommens bewerten zu können, wird die Anzahl der Straftaten insgesamt oder in einzelnen Deliktgruppen in das Verhältnis zur registrierten Wohnbevölkerung gesetzt (Anzahl der erfassten Fälle auf 100.000 Einwohner). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Je kleiner die HZ, desto geringer ist die statistische Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden.

## Allgemeine Entwicklung der Straftaten

### Kriminalitätsentwicklung einschließlich ausländerrechtlicher Verstöße 2011 - 2020

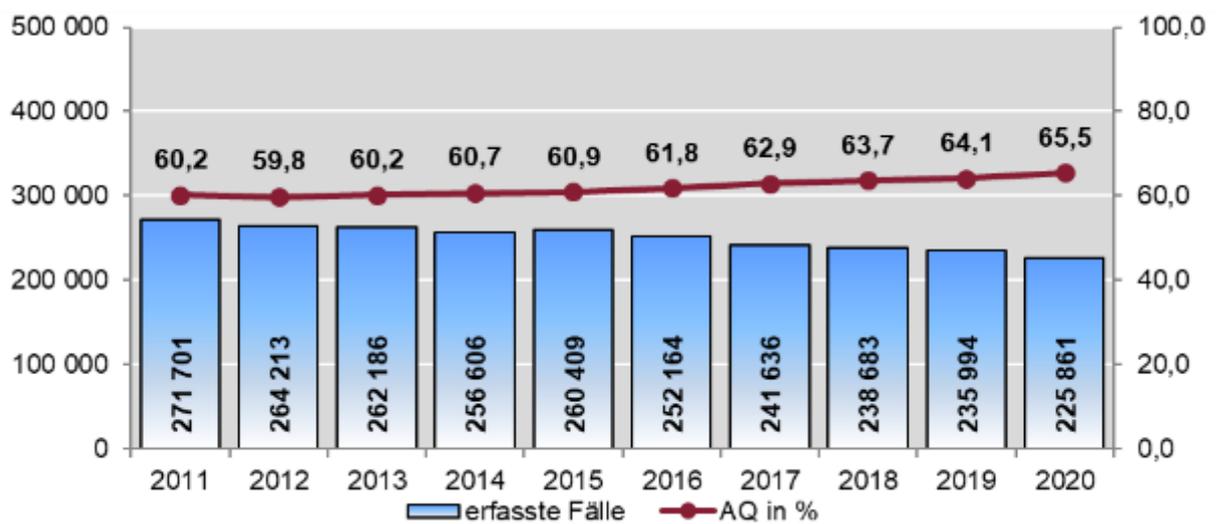


Im Jahr 2020 hat die Polizei in Rheinland-Pfalz **230.304 Straftaten** in der PKS erfasst. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Jahr 2019 um 11.225 Fälle (-4,6 %). Dies stellt die niedrigste Fallzahl seit 1992 dar. Wesentlichen Einfluss hierauf hatte die Entwicklung der Eigentumsdelikte (-6.789 bzw. 10,9 % auf 55.406 Fälle) und der Vermögens- und Fälschungsdelikte (-4.823 bzw. 11,0 % auf 38.881 Fälle).

Um 1.611 (+2,7 %) auf 60.483 Fälle gestiegen sind dagegen die Sonstigen Straftatbestände (StGB), deren Entwicklung auf Zunahmen der Beleidigungsdelikte (+966 bzw. 6,8 % auf 15.223 Fälle) und des Hausfriedensbruchs (+821 bzw. 16,8 % auf 5.714 Fälle) zurückgehen. Sexualstraftaten nahmen um 487 (+13,7 %) auf 4.042 Fälle zu. Eine weitere Zunahme ist bei den Rauschgiftdelikten um 669 (+3,3 %) auf 20.937 Fälle zu verzeichnen.

Die Polizei hat 152.449 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote (AQ) stieg damit um +1,3 %-Punkte und beträgt jetzt 66,2 %. Damit wurde der höchste Wert seit Einführung der bundeseinheitlichen PKS 1971 erreicht. Im Bundesvergleich stellt die AQ mit einem regelmäßigen Wert von über 60 % ein überdurchschnittliches Ergebnis dar.

## Kriminalitätsentwicklung ohne ausländerrechtliche Verstöße 2011 - 2020



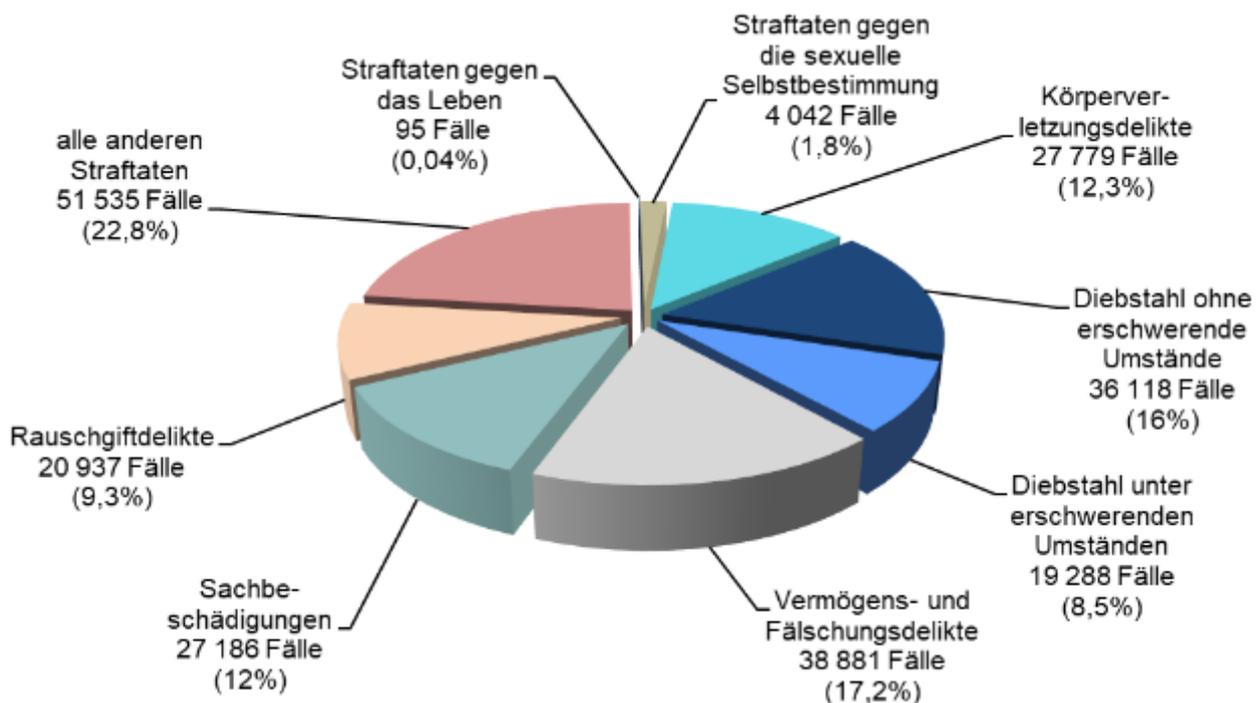
2020 hat die Polizei 225.861 Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße erfasst. Damit sind 10.133 Fälle (-4,3 %) weniger in der PKS registriert als im Jahr 2019. Das ist die niedrigste Fallzahl seit 1992. Hiervon wurden 148.048 Straftaten bzw. 65,5 % (+1,4 %-Punkte) aufgeklärt. Das ist die höchste AQ für Rheinland-Pfalz seit Einführung der bundeseinheitlichen PKS im Jahr 1971.

## Fallzahlenentwicklung<sup>5</sup> der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel 2020

| Straftatenobergruppen<br>und Summenschlüssel                   | Anzahl der Fälle |                | Zu-/Abnahme    |             | AQ          | 2020           |
|--|------------------|----------------|----------------|-------------|-------------|----------------|
|  | 2020             | 2019           | Anzahl         | %           | 2020        | +/- %-<br>Pkte |
| <b>Fälle insgesamt</b>   | <b>230 304</b>   | <b>241 529</b> | <b>-11 225</b> | <b>-4,6</b> | <b>66,2</b> | <b>1,3</b>     |
| <b>Fälle insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße</b>       | <b>225 861</b>   | <b>235 994</b> | <b>-10 133</b> | <b>-4,3</b> | <b>65,5</b> | <b>1,4</b>     |
| Straftaten gegen das Leben                                     | 95               | 84             | 11             | 13,1        | 96,8        | 0,4            |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung                 | 4 042            | 3 555          | 487            | 13,7        | 87,2        | 0,2            |
| Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit  | 40 711           | 42 109         | -1 398         | -3,3        | 90,9        | 0,9            |
| Diebstahl (D) insgesamt, davon                                 | 55 406           | 62 195         | -6 789         | -10,9       | 34,0        | 0,5            |
| • D ohne erschwerende Umstände                                 | 36 118           | 41 013         | -4 895         | -11,9       | 41,6        | 1,6            |
| • D unter erschwerenden Umständen                              | 19 288           | 21 182         | -1 894         | -8,9        | 19,7        | -1,2           |
| Vermögens- und Fälschungsdelikte                               | 38 881           | 43 704         | -4 823         | -11,0       | 73,8        | -0,4           |
| Sonstige Straftatbestände (StGB)                               | 60 483           | 58 872         | 1 611          | 2,7         | 59,4        | 2,1            |
| Strafrechtliche Nebengesetze, davon                            | 30 686           | 31 010         | -324           | -1,0        | 92,5        | 0,0            |
| • ausländerrechtliche Verstöße                                 | 4 443            | 5 535          | -1 092         | -19,7       | 99,1        | 0,2            |
| • Rauschgiftdelikte  | 20 937           | 20 268         | 669            | 3,3         | 93,2        | 0,3            |
| Strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße | 26 243           | 25 475         | 768            | 3,0         | 91,3        | 0,2            |
| Gewaltkriminalität   | 7 905            | 8 632          | -727           | -8,4        | 85,7        | 2,5            |
| Wirtschaftskriminalität  | 2 282            | 2 439          | -157           | -6,4        | 97,6        | 1,0            |
| Umwelt- und Verbraucherschutzdelikte                           | 2 510            | 2 309          | 201            | 8,7         | 62,4        | -0,2           |
| Straßenkriminalität  | 42 556           | 44 706         | -2 150         | -4,8        | 24,7        | 1,1            |

<sup>5</sup> Grün= Rückgang, Rot= Anstieg

## Deliktische Verteilung nach ausgewählten Straftatengruppen ohne ausländerrechtliche Verstöße 2020



Straftaten gegen das Eigentum weisen mit einem Anteil von 24,5 % (2019: 26,4 %) den höchsten prozentualen Anteil auf.

Die Anteile folgender Deliktgruppen verzeichneten Anstiege:

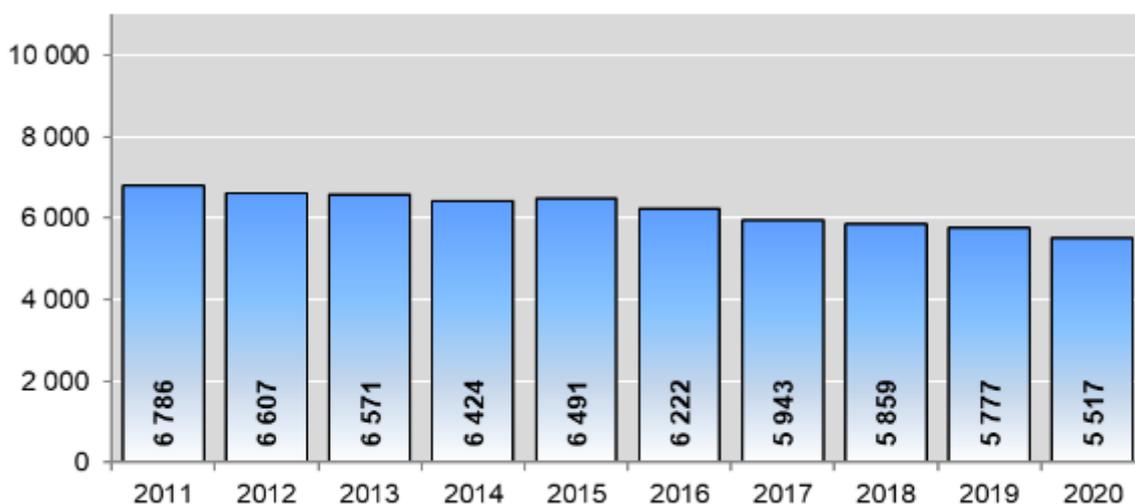
- alle anderen Straftaten +2,2 %-Punkte
- Rauschgiftdelikte +0,7 %-Punkte
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung +0,3 %-Punkte
- Sachbeschädigungen +0,2 %-Punkte

Die Anteile folgender Deliktgruppen verzeichneten Rückgänge:

- Eigentumsdelikte -1,9 %-Punkte
- Vermögens- und Fälschungsdelikte -1,3 %-Punkte
- Körperverletzungsdelikte -0,3 %-Punkte

Der prozentuale Anteil der Straftaten gegen das Leben zeigt keine Veränderung zum Vorjahr.

## Entwicklung der Häufigkeitszahl (HZ)<sup>6</sup> ohne ausländerrechtliche Verstöße 2011 - 2020



Im Jahr 2020 betrug die Häufigkeitszahl ohne ausländerrechtliche Verstöße 5.517 Fälle pro 100.000 Einwohner (2019: 5.777). Das ist ein Rückgang um 260 Fälle (-4,5 %) und der niedrigste Wert seit 1992.

## Fälle insgesamt und HZ ohne ausländerrechtliche Verstöße in Städten und Gemeinden mit unterschiedlicher Größe 2020

| Tatortbereiche<br>(Wohnbereiche)     | Wohnbevölkerung<br>am<br>01.01.2020 | Jahr 2020<br>Fälle | Jahr 2019<br>Fälle | Zu-/<br>Abnahme |             | HZ           |              |
|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|-------------|--------------|--------------|
|                                      |                                     |                    |                    | Anzahl          | %           | 2020         | 2019         |
| bis 20 000 Einwohner                 | 2 694 647                           | 113 287            | 118 117            | -4 830          | -4,1        | 4 204        | 4 372        |
| 20 000 bis 100 000 Einwohner         | 682 815                             | 50 173             | 51 033             | -860            | -1,7        | 7 348        | 7 609        |
| ab 100 000 Einwohner                 | 716 441                             | 61 302             | 65 296             | -3 994          | -6,1        | 8 556        | 9 162        |
| Tatort unbekannt                     | -                                   | 1 099              | 1 548              | -449            | -29,0       | -            | -            |
| <b>Land RP insgesamt<sup>7</sup></b> | <b>4 093 903</b>                    | <b>225 861</b>     | <b>235 994</b>     | <b>-10 133</b>  | <b>-4,3</b> | <b>5 517</b> | <b>5 777</b> |

<sup>6</sup> Um Veränderungen des Kriminalitätsaufkommens bewerten zu können, wird die Anzahl der Straftaten insgesamt oder in einzelnen Deliktgruppen in das Verhältnis zur registrierten Wohnbevölkerung gesetzt (Anzahl der erfassten Fälle auf 100.000 Einwohner). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Je kleiner die HZ, desto geringer ist die statistische Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden.

<sup>7</sup> Die registrierte Wohnbevölkerung von Rheinland-Pfalz stieg im Jahr 2020 um 9.059 (+0,2 %) Personen.

## Aufgliederung der Tatverdächtigen (TV) ohne ausländerrechtliche Verstöße nach Altersgruppen, Deutschen und Nichtdeutschen 2020<sup>8</sup>

| Aufgliederung der TV            | 2020      |                          |                     | 2019      |                          | Differenz zum Vorjahr in % |
|---------------------------------|-----------|--------------------------|---------------------|-----------|--------------------------|----------------------------|
|                                 | Anzahl TV | %-Anteil an TV insgesamt | TVBZ <sup>9</sup>   | Anzahl TV | %-Anteil an TV insgesamt |                            |
| <b>TV insgesamt</b>             | 99 257    | <b>100,0</b>             | 2 614 <sup>10</sup> | 102 310   | <b>100,0</b>             | <b>-3,0</b>                |
| <b>Altersgruppen</b>            |           |                          |                     |           |                          |                            |
| <b>TV unter 21 Jahre, davon</b> | 19 605    | <b>19,8</b>              | 3 968               | 21 555    | <b>21,1*</b>             | <b>-9,0</b>                |
| • Kinder                        | 2 865     | <b>2,9</b>               | 1 275               | 3 424     | <b>3,3</b>               | <b>-16,3</b>               |
| • Jugendliche                   | 8 108     | <b>8,2</b>               | 5 433               | 8 830     | <b>8,6</b>               | <b>-8,2</b>                |
| • Heranwachsende                | 8 632     | <b>8,7</b>               | 6 790               | 9 301     | <b>9,1</b>               | <b>-7,2</b>                |
| <b>Erwachsene</b>               | 79 652    | <b>80,2</b>              | 2 412               | 80 755    | <b>78,9</b>              | <b>-1,4</b>                |
| <b>Deutsche</b>                 | 73 578    | <b>74,1</b>              | -                   | 75 334    | <b>73,6</b>              | <b>-2,3</b>                |
| <b>Nichtdeutsche</b>            | 25 679    | <b>25,9</b>              | - <sup>11</sup>     | 26 976    | <b>26,4</b>              | <b>-4,8</b>                |

Bei 6.848 TV (6,9 %) der TV ohne ausländerrechtliche Verstöße (26,7 % der nichtdeutschen TV) handelte es sich um Zuwanderer (2019: 7.228 TV bzw. 7,1 %).

<sup>8</sup> Die Abweichung der Summe der einzelnen Altersgruppen zur Prozentzahl der TV unter 21 Jahre bei den Anteilen liegt an der Rundung ab der zweiten Kommastelle.

<sup>9</sup> Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten TV, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, ohne Kinder unter acht Jahre.

<sup>10</sup> Errechnet aus der Gesamtzahl der TV ab 8 Jahre: 99.342 TV.

<sup>11</sup> Eine valide TVBZ für nichtdeutsche TV steht aufgrund des Umstandes, dass ein Teil der Nichtdeutschen (wie z. B. Touristen, Arbeitnehmer oder unerlaubt Aufhältige) in der amtlichen Bevölkerungsstatistik nicht berücksichtigt werden kann, nicht zur Verfügung.